

WEG-Schülerin auf Platz vier

Katinka Heidelberg beteiligte sich am Wettbewerb **JUGEND DEBATTIERT** und erreichte das Landesfinale.

SCHWABACH/MÜNCHEN – Katinka Heidelberg vom Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium hat im Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ den vierten Platz belegt.

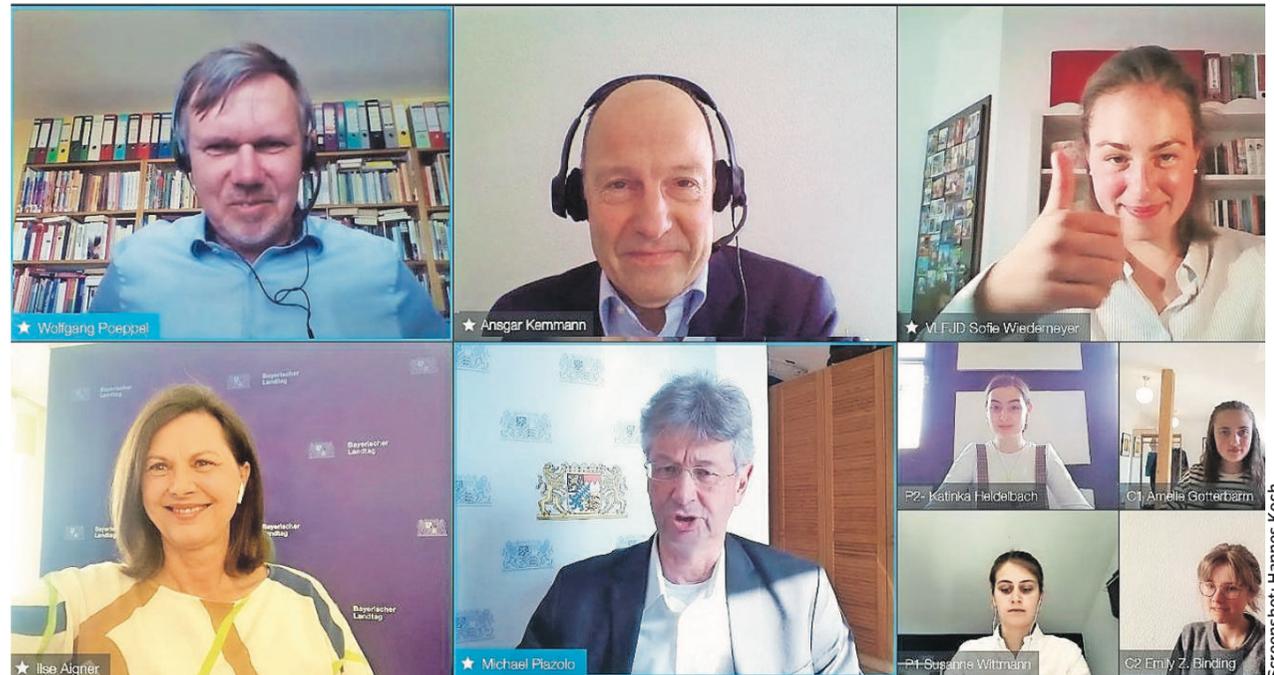
„Demokratie stärken“, nennt Ansgar Kemman von der Hertie-Stiftung als Grund, warum die Stiftung die Aktion „Jugend debattiert“ seit Jahren unterstützt.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die „Jugend debattiert“ ebenfalls fördert, stimmt zu und erinnert an Sophie Scholls 100. Geburtstag und dass man „frühzeitig einschreiten“ müsse „gegen antidemokratische Tendenzen“. Diese seien derzeit laut zu hören von sogenannten Verschwörungstheoretikern gerade im Zusammenhang um die aktuelle Corona-Debatte.

„Soll eine Corona-Schutzimpfung für alle verpflichtend sein, sobald eine allgemeine Impfung möglich

ist?“, war auch das Thema der Finaldebatte im Landesfinale, das eigentlich in München im Maximilianeum stattgefunden hätte, bedingt durch Corona aber online durchgeführt wurde. Katinka Heidelberg vom Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium hatte sich aus über 8000 Teilnehmern aus ganz Bayern für das Finale der Sekundarstufe I qualifiziert.

Auf sehr hohem Niveau wurde debattiert, wobei sich alle einig waren und der Schülerin zustimmten: „Das Impfen wird der Weg aus der Pandemie sein.“ Die Neuntklässlerin plädierte für eine solidarische Gesellschaft und erinnerte an die über 80000 Todesopfer, welche Corona bisher in Deutschland forderte. Heidelberg brachte Gesetze, Statistiken, Umfragen und Zitate an, war exzellent vorbereitet, sprach strukturiert, gewandt und faszinierend ruhig. Ihre Eröffnungs- und Schluss-



Das Landesfinale von „Jugend debattiert“ fand digital statt. Zugeschaltet waren dabei auch Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Kultusminister Michael Piazzolo.

reden waren genau im vorgegebenen Zeitrahmen und in der freien Aussprache ergriff sie sofort das Wort.

Das Feedback der Jury war sehr positiv – trotzdem wurden Amelie Gotterbarm aus Garching und Susanne Wittmann aus Landshut für das Bundesfinale in Berlin nominiert – doch die Schulkoordinatoren Regina Mauer und Hannes Koch waren sich

mit der Schulfamilie des WEG einig: Katinka habe das WEG für die Region Nordbayern absolut würdig vertreten. Und wer weiß, vielleicht könne sie nächstes Jahr in der Sekundarstufe II nach den Sternen greifen.

In der Sekundarstufe II, wo eine Schülerin aus Dillingen gewann, wurde dieses Jahr darüber diskutiert, ob die Reichskriegsflagge verboten wer-

den solle, somit lagen beide Finaldebatten letztlich nahe beieinander im Hinblick auf aktuelle Demos und gesellschaftliche Diskussionen.

Kultusminister Piazzolo, der online zugeschaltet war, betonte, dass der „Spaß“ beim Debattieren im Vordergrund stehe. Das wäre wohl ohne Corona noch mehr der Fall gewesen.

HANNES KOCH

Screenshot: Hannes Koch